

# Wilhelminenpflege plant nach Umzug neue Betreuungsgruppen

Katholische Sozialstation ist in neue Räume gezogen –  
Betreuungsgruppen geplant



Das Kernteam (von links): Vilma Schneider, Anne Großschatz, Daniela Albu-Sundarp und Klaus Stuhlmüller. Foto: Holm Wolschendorf

**Ludwigsburg.** „Nah beim Menschen“ lautet das Motto der Wilhelminenpflege Ludwigsburg. Die Einrichtung der ambulanten Hilfe in Trägerschaft der katholischen Gesamtkirchengemeinde Ludwigsburg ist jetzt in neue Räume in die Mörikestraße 30/3 gezogen und will ihre Tätigkeit ausweiten.

Bisher verfügte die katholische Sozialstation Wilhelminenpflege lediglich über zwei kleinere Büroräume in der Schorndorfer Straße. Nun zog der Pflegedienst in die frühere Mensa eines dort ebenfalls ansässigen medizinischen Labors. Zu Verfügung stehen helle, großzügige, von farblichen Akzenten geprägte Räumlichkeiten mit Büro- und Besprechungseinheiten sowie einem großen Bereich mit Küche.

Dort ist nun – wenn es die Corona-Pandemie in Zukunft ermöglicht – die Einrichtung von Betreuungsgruppen für Demenzkranke geplant. „Das wäre für die pflegenden

Angehörigen eine große Entlastung, sie können sich dann auch einmal eine Auszeit nehmen“, sagt die Leiterin des Pflegedienstes, Anne Großschatz. Für die Angehörigen soll es ebenfalls Angebote zu Austausch und Beratung geben.

## **Mit gelben Autos täglich im Einsatz**

Die Wilhelminenpflege versorgt derzeit 80 Personen vom Hochbetagten bis zum Krebspatienten in der Palliativversorgung und ermöglicht ihnen damit, dass sie auch weiterhin zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können. Die 20 Mitarbeiterinnen sind mit den gelben Autos der Wilhelminenpflege täglich auf Tour, sie erbringen medizinische Leistungen, helfen bei der Körperpflege sowie im Haushalt und stehen den Angehörigen zur Seite.

Nicht zu vergessen die organisierte Nachbarschaftshilfe der katholischen Kirche Ludwigsburg. Freiwillige bieten hier stundenweise individuelle und praktische Unterstützung im Alltag an. Der katholische Altenhilfeverbund vermittelt außerdem weitere Leistungen.

Die Wilhelminenpflege hat dabei eine lange Tradition, sie besteht schon seit mehr als 100 Jahren. Und auch wenn sich die Rahmenbedingungen im Laufe der Jahrzehnte geändert haben, stehen nach wie vor gelebte Nächstenliebe und wertschätzende Zuwendung im Mittelpunkt. Gerade in Pandemiezeiten ist das eine besondere Herausforderung, der sich das Team der Sozialstation täglich aufs Neue stellt. „Alle Mitarbeiterinnen werden zweimal in der Woche auf Corona getestet, zum Teil sind sie auch schon geimpft“, berichtet der Geschäftsführer Klaus Stuhlmüller. Das bringe wieder ein Stück Sicherheit in schwierigen Zeiten, so Stuhlmüller. Zum Kernteam der Verwaltung gehören außerdem Daniela Albu-Sundarp und die stellvertretende Leiterin des Pflegedienstes Vilma Schneider.

Autor: Angelika Baumeister

Ludwigsburger Kreiszeitung, 1.März2021